



Telefonkonferenz

HSH Nordbank AG, Konzernergebnis IFRS 2010

1. April 2011



HSH NORDBANK

Dr. Paul Friedrich Lerbinger (55) Chief Executive Officer



- 1976-84 Studium der Betriebswirtschaftslehre in München und San Francisco; Promotion in Bankbetriebswirtschaftslehre
- 1984-87 BMW AG Konzern-/Kapitalmarktfinanzierung
- 1987-90 Abteilungsdirektor J.P. Morgan
- 1990-95 Abteilungsdirektor Bankhaus S.G. Warburg, London, Mitglied der Geschäftsleitung (ab 1993), Mitglied der Geschäftsleitung S.G. Warburg, Frankfurt (ab 1995)
- 1995-02 Managing Director Deutsche Bank, London und Frankfurt, verantwortlich für die Investment Banking Division Deutschland sowie Equity Capital Markets für deutschsprachige Länder
- 2002-10 Managing Director und Vorstand der Citigroup Global Markets Deutschland AG & Co. KGaA sowie stellvertretender Vorsitzender des Vorstands (ab 2008)

Agenda



- 1. Entwicklungen 2010 im Überblick**
2. Geschäftsergebnis IFRS 2010
3. Segmentbericht 2010
4. Bilanz, Kapital und Refinanzierung
5. Ausblick

Gesamtbankziele 2010 erreicht



Finanzen

- Finanzielle Plangrößen erfüllt
- Deutlich Fortschritte bei Liquidität und Refinanzierung
- SoFFin-Garantien zurückgeführt
- Zweitverlustgarantie der Länder bedient



Strategie

- Risk-led Modell umgesetzt
- Abbau des RU-Portfolios fortgesetzt
- Potenzielle Auflagen der EU-Kommission in Umsetzung
- Geschäftsmodell der Kernbank weiter fokussiert



Governance

- Internes Kontrollsystem eingeführt



Erfolgreiche Restrukturierung der HSH Nordbank



Vor Ausbruch der Finanzkrise

- Fusion der LB Kiel und der Hamburgischen Landesbank zur HSH Nordbank AG
- Wegfall Anstaltslast und Gewährträgerhaftung
- Einstieg Privatinvestor J.C. Flowers
- Schnelle Expansion als Vorbereitung eines IPO

2008 – 2010 Finanzkrise und Neuausrichtung

- Hohe Verluste, insb. durch Bewertungsverluste des Kreditersatzgeschäftes
- Stützung der Bank durch SoFFin-Garantien und Rekapitalisierung i.H.v. 3 Mrd. EUR
- Absicherung von Risiken durch Garantieschirm i.H.v. 10 Mrd. EUR
- Strategische Neuausrichtung der Bank
- Start des EU-Beihilfeverfahrens
- Partner unserer Kunden auch in der Krise

2011/2012 Stabilisierung des Geschäftsmodells

- Abschluss des EU-Beihilfeverfahrens
- Rückführung bzw. Reduzierung der Stützungsmaßnahmen durch SoFFin und Eigentümer
- Stärkere Ausweitung von Neugeschäft im Rahmen der neuen Risikophilosophie in der Kernbank
- Fortlaufende Optimierung von Strukturen und Prozessen
- Wiederherstellung Vertrauen und Reputation am Kapitalmarkt und bei Kunden
- Vorbereitung der Bank auf die potentielle Veränderung der Eigentümerstruktur

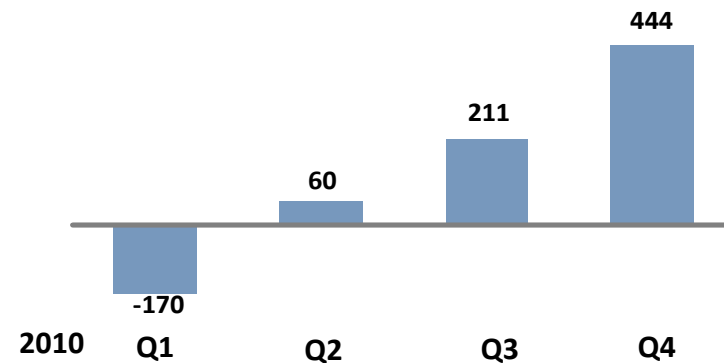
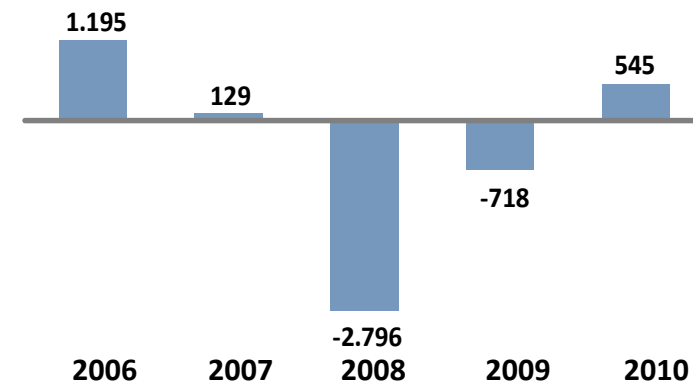
Die Erfolge der Neuausrichtung zeigen sich in den jüngsten Zahlen



- Die erfolgreiche strategische Neuausrichtung der Bank zeigt sich verstärkt in den Ergebnissen
- Nach zwei Verlustjahren Rückkehr in die Gewinnzone mit einem positiven Konzernergebnis i.H.v. EUR 48 Mio. geglückt
- 3. Quartal in Folge mit positivem Ergebnis vor Restrukturierung
- Insgesamt bessere Entwicklung der Ergebnisse als in der Finanzplanung vorgesehen
- Ausschlaggebend für positive Entwicklung sind sinkende Belastungen im Kreditgeschäft vor dem Hintergrund konsequenter Portfolio-bereinigungen und eines konjunkturellen Aufschwungs in 2010

Ergebnis vor Restrukturierung

in Mio. EUR

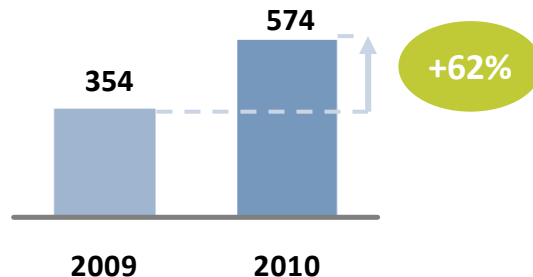


HSH Nordbank mit zukunftsorientierter Struktur – Kernbank erneut mit positivem Ergebnis



Kernbank (88 Mrd. EUR)		
Regionalbank	Sektorspezialbank	Übrige
Firmenkunden	Shipping	Financial Markets
Immobilienkunden	Aviation	Corporate Center
Sparkassen	Energy&Infrastructure	
Private Banking		

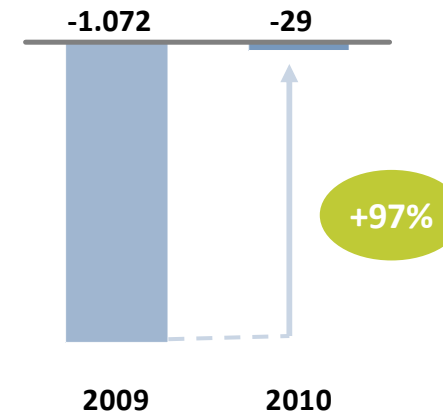
Ergebnis vor Restrukturierung*
in Mio. EUR



- Kernbank profitiert von strategischer Fokussierung auf attraktive Geschäftsfelder
- Wirtschaftliche Erholung macht sich insbesondere in der Kernbank durch geringere Belastungen im Kreditgeschäft bemerkbar

Restructuring Unit (63 Mrd. EUR)		
Wind-down Loans	Special Loans	Divestments

Ergebnis vor Restrukturierung*
in Mio. EUR



- Deutliche Verbesserung des Ergebnisses auch in der Restructuring Unit
- Gezielte Rückführung von strategisch nicht mehr relevantem Geschäft erfolgreich fortgeführt

* inkl. Konsolidierung

Agenda



1. Entwicklungen 2010 im Überblick
- 2. Geschäftsergebnis IFRS 2010**
3. Segmentbericht 2010
4. Bilanz, Kapital und Refinanzierung
5. Ausblick

Kennzahlen 2010 auf einen Blick



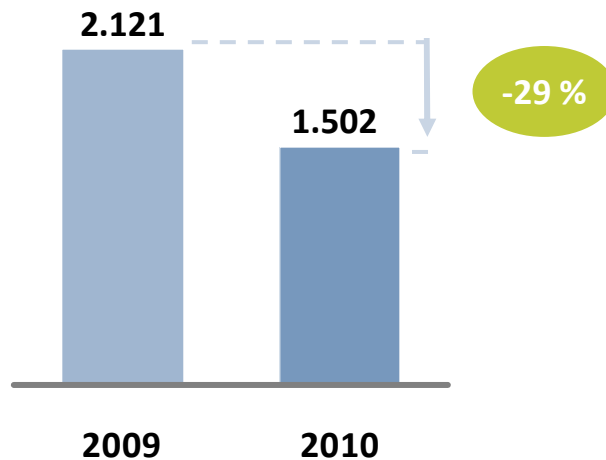
in Mio. €	2010	2009 ¹	Δ %
Zins- und Provisionsüberschuss	1.720	2.332	-26%
Risikovorsorge	-129	-2.794	+95%
Ergebnis vor Restrukturierung	545	-718	>100%
Konzernergebnis	48	-743	>100%
Bilanzsumme (in Mrd. €)	151	174	-13%
Kernkapitalquote ² (in %)	15,4%	9,5%	+5,9 PP
Mitarbeiter (VAK)	3.388	3.610	-6%

Zinsüberschuss folgt der reduzierten Bilanzsumme



Zinsüberschuss

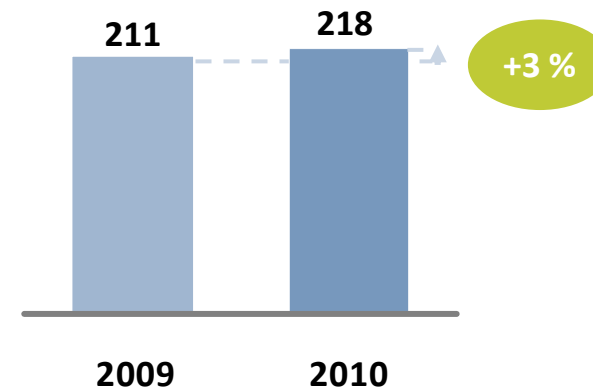
in Mio. EUR



- Bereinigt um Bewertungseffekte hybrider Finanzinstrumente (IAS 39.A8) hat sich der Zinsüberschuss unterproportional zum Bilanzabbau i.H.v. 23 Mrd. EUR reduziert
- Stabile Ergebnisse aus den Kundensegmenten durch risikoadjustierte Zinskonditionen

Provisionsüberschuss

in Mio. EUR



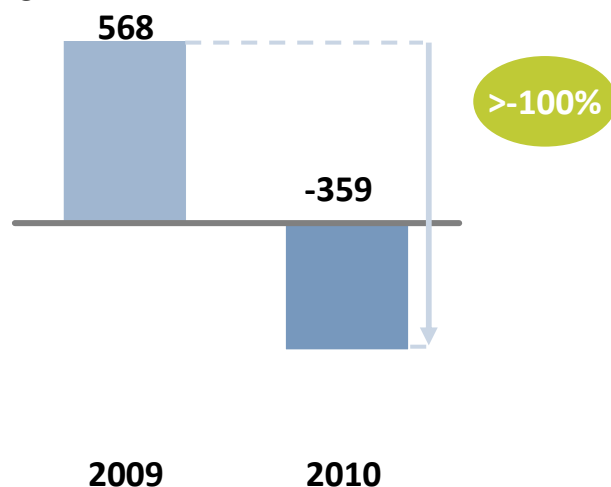
- Provisionseinnahmen aus Restrukturierungen kompensieren Effekte aus geringerer Neugeschäftsaktivität
- Selektives und auf Bestandskunden konzentriertes Neugeschäft

Belastungen im Handelsergebnis werden teilweise durch gute Entwicklung im Finanzanlageergebnis ausgeglichen



Handelsergebnis

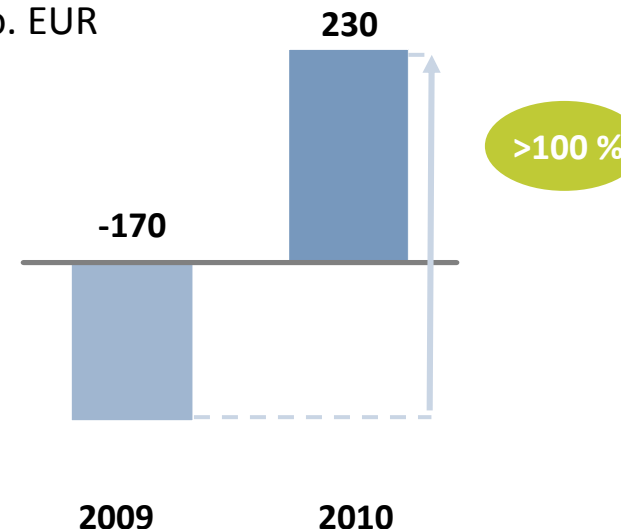
in Mio. EUR



- Belastung aus der Fremdwährungsumrechnung der Kreditrisikovorsorgebestände
- Bewertungsabschläge durch erhöhte Kontrahentenausfallrisiken bei Derivaten
- Bewertungsabschläge durch Spreadausweitungen im Credit Investment Portfolio und bei Staatstiteln

Ergebnis aus Finanzanlagen

in Mio. EUR

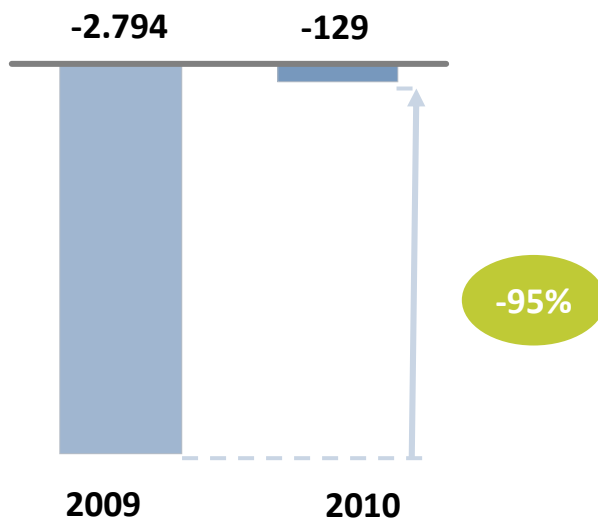


- Wertaufholungen bei Anlagebeständen im Credit Investment Portfolio
- Realisierte Erträge beim Abbau von Risikopositionen
- Auflösung von Portfoliowertberichtigung
- Belastungen im Rahmen der Bereinigung von Beteiligungsrisiken

Risikovorsorgebedarf signifikant gesunken

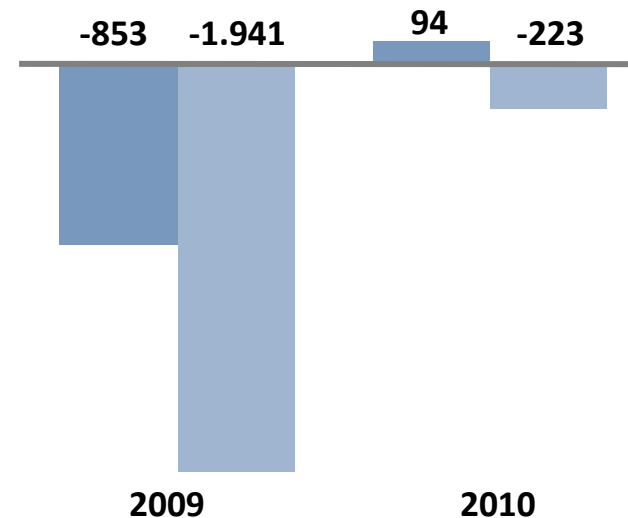


Risikovorsorge im Kreditgeschäft in Mio. EUR



- Geringere Zuführung zu Einzelwertberichtigungen im Zuge der konjunkturellen Erholung
- Fortgeschrittene Portfoliobereinigung
- Auflösung von Portfoliowertberichtigungen

Aufteilung Risikovorsorge in Mio. EUR

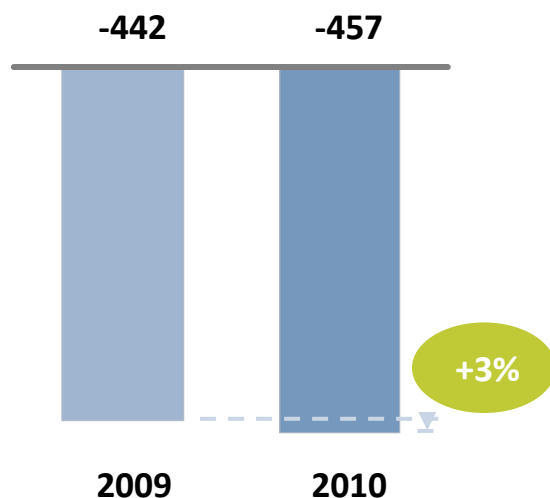


- Kernbank
- Restructuring Unit

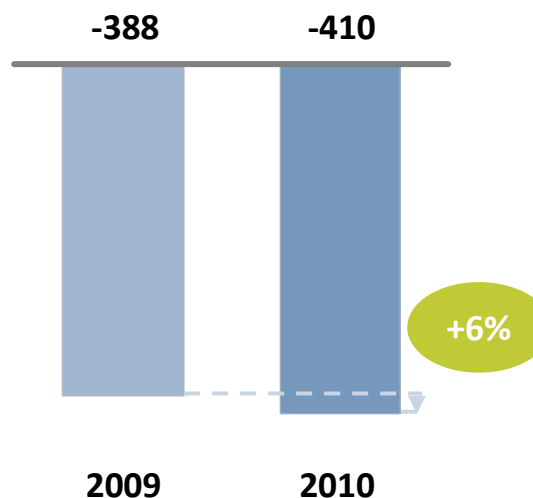
Verwaltungsaufwand



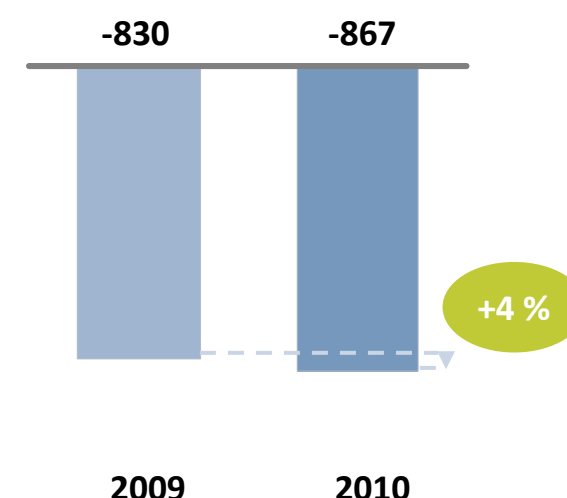
Sachaufwand*
in Mio. EUR



Personalaufwand
in Mio. EUR



Verwaltungsaufwand*
in Mio. EUR



- Projektkosten und Beratungshonorare aufgrund von Großprojekten (Plattformwechsel Zahlungsverkehr)
- Gezielte Einstellung von Spezialisten
- Temporäre Berücksichtigung der aufgrund eines Rettungserwerbs konsolidierten Brinkhof-Gruppe

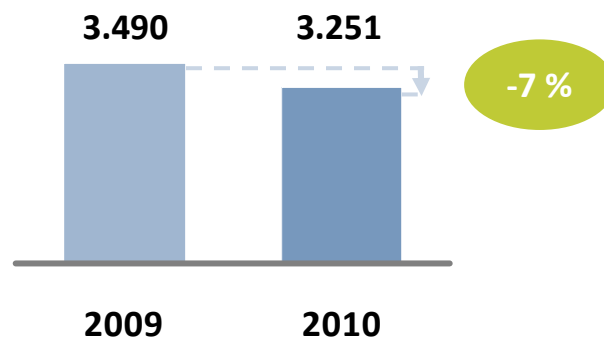
* Inkl. Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (2009: -39 Mio. EUR, 2010: -43 Mio. EUR)

Personalabbau fortgesetzt



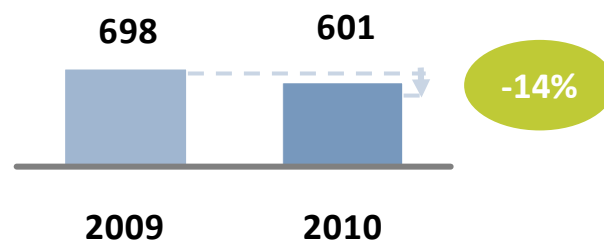
Mitarbeiter / innen in Deutschland

Jahresultimo (Kopfzahl)



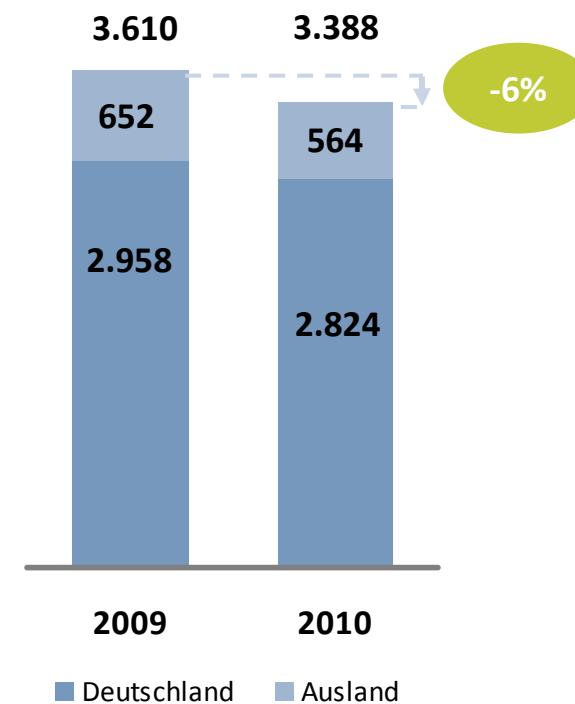
Mitarbeiter / innen im Ausland

Jahresultimo (Kopfzahl)



Gesamt (VAK)

Jahresultimo



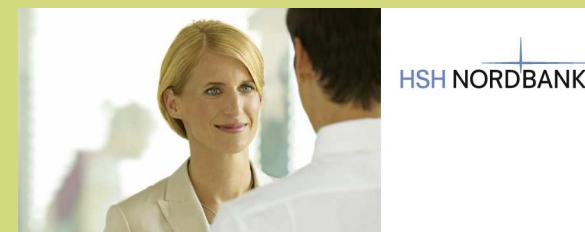
Ergebnissituation hat sich deutlich verbessert



Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in Mio. €	2010	2009*	Δ %
Zinsüberschuss	1.502	2.121	-29 %
Provisionsüberschuss	218	211	+3 %
Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen	8	146	-95 %
Handelsergebnis	-359	568	>-100 %
Ergebnis aus Finanzanlagen	230	-170	>100 %
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	4	-	-
Gesamtertrag	1.603	2.876	-44 %
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	-129	-2.794	-95 %
Verwaltungsaufwand	-867	-830	4 %
Sonstiges betriebl. Ergebnis	-62	30	>-100 %
Ergebnis vor Restrukturierung	545	-718	>100 %
Restrukturierungsergebnis	-9	-124	+93 %
Aufwand für öffentliche Garantien	-519	-483	+7 %
Ergebnis vor Steuern	17	-1.325	>100 %
Ertragsteuern	31	423	+93 %
Ergebnis nach Steuern	48	-902	>100 %
	31.12.2010	31.12.2009	
Bilanzsumme in Mrd. €	151	174	-13 %

* nach Anpassungen

Kernbank erwirtschaftet positives Ergebnis vor Steuern



2010 in Mio. €* 	Kernbank	Restructuring Unit
Zinsüberschuss	933	569
Provisionsüberschuss	123	95
Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen	8	–
Handelsergebnis	47	-406
Ergebnis aus Finanzanlagen	-8	242
Gesamtertrag	1.103	500
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	94	-223
Verwaltungsaufwand	-569	-298
Sonstiges betriebl. Ergebnis	-54	-8
Ergebnis vor Restrukturierung	574	-29
Restrukturierungs- und Garantiekosten	-256	-272
Ergebnis vor Steuern	318	-301
Segmentvermögen 31.12.2010 in Mrd. €	88	63

Agenda



1. Entwicklungen 2010 im Überblick
2. Geschäftsergebnis IFRS 2010
- 3. Segmentbericht 2010**
4. Bilanz, Kapital und Refinanzierung
5. Ausblick

Segment Sektorspezialbank setzt Erholungskurs fort – positives Ergebnis bei netto Auflösung von Risikovorsorge



- Z.T. deutliche Erholung der Märkte für Schifffahrt, Transport und erneuerbare Energien von den Einbrüchen im Vorjahr
- Charraten und Schiffspreise für Containerschiffe stabilisieren sich auf erholtem Niveau
- Aufschwung der Luftfahrtbranche gewinnt merklich an Fahrt
- Langfristiger Wachstumstrend im Markt für Erneuerbare Energien intakt
- Ausgewähltes Neugeschäft; Prolongationen und Erfüllung von Kreditzusagen dominieren; gestiegenes Margenniveau
- Spürbar gesunkener Vorsorgebedarf für Kreditrisiken; Auflösungen in größerem Umfang, insbesondere im Schifffahrtsbereich

in Mio. €	2010	2009
Zins- und Provisionsüberschuss	634	625
Handels- und Finanzanlageergebnis	-81	-27
Gesamtertrag	553	598
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	27	-713
Ergebnis vor Restrukturierung	363	-279
Segmentvermögen (in Mrd. €)	31	32

Segment Regionalbank – positiver Ergebnisbeitrag trotz rückläufigen Zins- und Provisionsüberschusses



- Konjunkturelle Aufhellung verbessert wirtschaftliche Lage vieler Unternehmen merklich
- Deutsche Immobilienmärkte ziehen an: Deutlicher Anstieg von Transaktionen; Vermietungsmärkte geprägt von steigender Nachfrage; Markt für gewerbliche Projektentwicklungen gewinnt an Dynamik
- Das Anlagevermögen unserer Privatkunden entwickelte sich 2010 in Summe erfreulich stabil. Die Investitionsbereitschaft privater Kunden nimmt langsam zu
- Sparkassengeschäft entwickelt sich erfreulich, v.a. durch Vertrieb von Anleiheprodukten an die Kunden im Sparkassenverbund, der 2010 zu den wichtigsten Investorengruppen der HSH Nordbank zählte
- Kundeneinlagen in allen Bereichen gestiegen

in Mio. €	2010	2009
Zins- und Provisionsüberschuss	486	559
Handels- und Finanzanlageergebnis	1	36
Gesamtertrag	487	595
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	-148	-135
Ergebnis vor Restrukturierung	130	181
Segmentvermögen (in Mrd. €)	23	25

Segment Übrige



- Kundenbezogenes Finanzmarktgeschäft konnte sich behaupten (+120 Mio. €).
- Der negative Gesamtertrag des Segments Übrige wurde 2010 insb. durch die Belastung aus der Bewertung hybrider Finanzinstrumente geprägt (AG8-Effekt ggü. Vorjahr: -538 Mio. €)
- Vertrieb von Anlage- und Risikomanagementprodukten zur Unterstützung der Kundenbereiche der Bank
- Absatz der Cross-Selling-Produkte im Jahresverlauf spürbar belebter
- Zinssicherungsalternativen und Anpassungen bei Zinssicherungen angesichts des niedrigen Zinsniveaus besonders gefragt; auch Rohstoffpreis- und Währungsabsicherungen zunehmend etabliert
- Refinanzierungsaktivitäten ausgeweitet und Investorenbasis verbreitert. Insbesondere verbundinterne Refinanzierung über die Sparkassen deutlich ausgebaut

in Mio. €	2010	2009
Zins- und Provisionsüberschuss	-146	517
Handels- und Finanzanlageergebnis	137	77
Gesamtertrag	-9	594
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	49	25
Ergebnis vor Restrukturierung	-192	507
Segmentvermögen (in Mrd. €)	34	40

Restructuring Unit - Portfolioabbau erfolgreich und GuV-schonend fortgesetzt



- Portfolioabbau übertrifft die Planungen deutlich (14 Mrd. EUR / -18% ggü. 31.12.2009)
- Kapitalmarktportfolien trotz schwierigem Marktumfeld und hoher Dollar-Volatilität erheblich reduziert
- Abbaufortschritt der Kreditbestände in den unterschiedlichen Assetklassen abhängig von der jeweiligen Marktentwicklung
- Handelsergebnis durch Fremdwährungsumrechnung in den Kreditrisikovorsorgebeständen und durch Bewertungsverluste im Staatsfinanzierungsgeschäft belastet
- Kreditrisikovorsorge im Zuge der Markterholung deutlich gesunken

in Mio. €	2010*	2009*
Zins- und Provisionsüberschuss	664	812
Handels- und Finanzanlageergebnis	-164	308
Gesamtertrag	500	1.120
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	-223	-1.941
Ergebnis vor Restrukturierung	-29	-1.072
Segmentvermögen (in Mrd. €)	63	77

Agenda



1. Entwicklungen 2010 im Überblick
2. Geschäftsergebnis IFRS 2010
3. Segmentbericht 2010
- 4. Bilanz, Kapital und Refinanzierung**
5. Ausblick

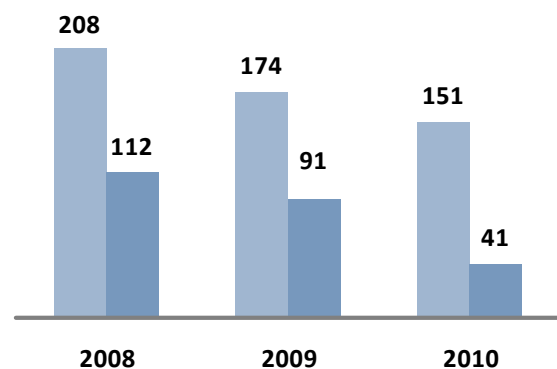
Mit solider Kapitalausstattung gut gerüstet für regulatorische Veränderungen



Bilanzsumme und RWA

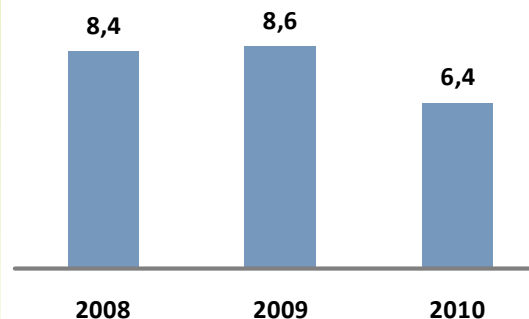
in Mrd. EUR

■ Bilanzsumme
■ RWA



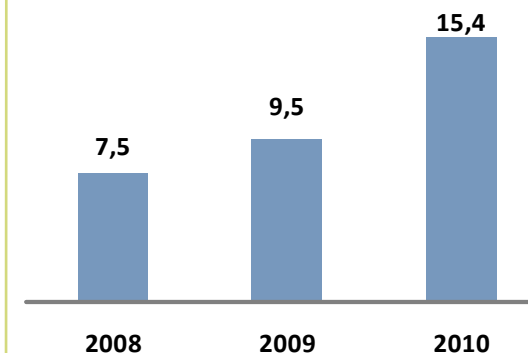
Kernkapital

in Mrd. EUR



Kernkapitalquote*

in %

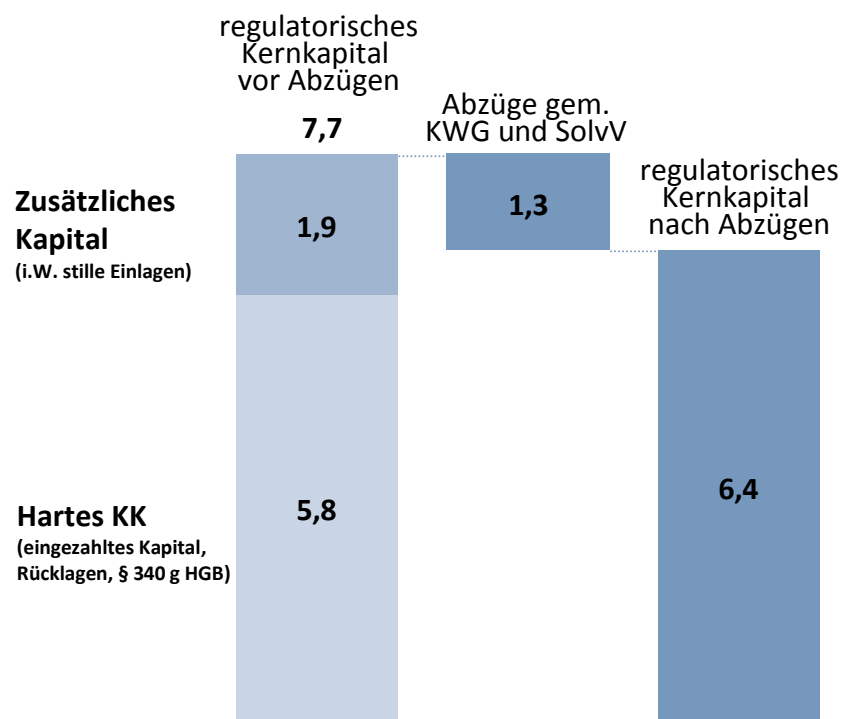


- Strategische Neuausrichtung zielt besonders auf Reduzierung der Risikoaktiva ab
- Erholung in wichtigen Kundenmärkten und Wirkung der Zweitverlustgarantie verringern RWA zusätzlich zum Bilanzabbau
- Kernkapitalquote mit 15,4% wettbewerbsfähig im internationalen Vergleich und schafft solide Ausgangsbasis für regulatorische Veränderungen (Basel III)
- Reduktion des Kernkapitals und der RWA in 2010 insb. durch Umstellung der Anrechnung Erstverlusttranche auf Kapitalabzug
- Erste Teilkündigung der Garantie i.H.v. 1 Mrd. EUR in Q1/2011 erfolgt

HSH Nordbank AG besitzt eine gute Ausgangsposition für die Erfüllung der Basel III Anforderungen an den Kapitalpuffer



Kernkapital zum 31.12.2010 (pro forma Basel III) in Mrd. EUR



Basel III Reduzierung der Stillen Einlagen um 10% p.a. ab 2013

Kapitalquoten in %

Kernkapitalquote zum 31.12.2010

15,4%

Die aktuell hohe Kernkapitalquote erlaubt eine Stabilisierung des Geschäftsmodells im Restrukturierungszeitraum.

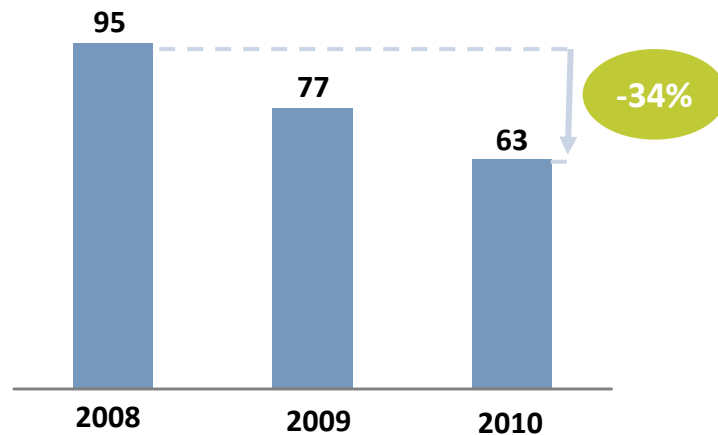
	2015	Basel III Anforderung*	HSH Ziel
Harte KK-Quote	4,5%		>7%
KK-Quote	6%		>9%

* inkl. Abzugspositionen; bis 2019 steigt Anforderung an die harte KK-Quote auf 7% (inkl. Conservation Buffer)

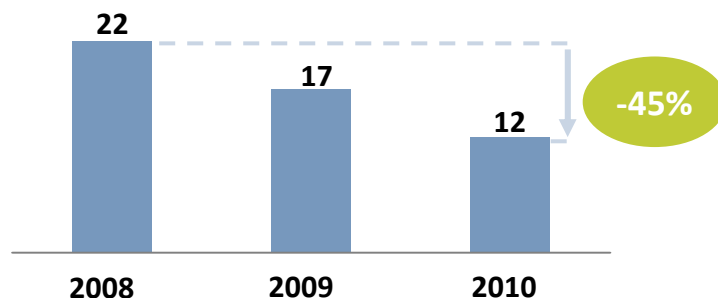
Wertschonender und risikoorientierter Portfolioabbau in der Restructuring Unit schneller als geplant



Abbau des Portfolios der Restructuring Unit Bilanzsumme in Mrd. EUR



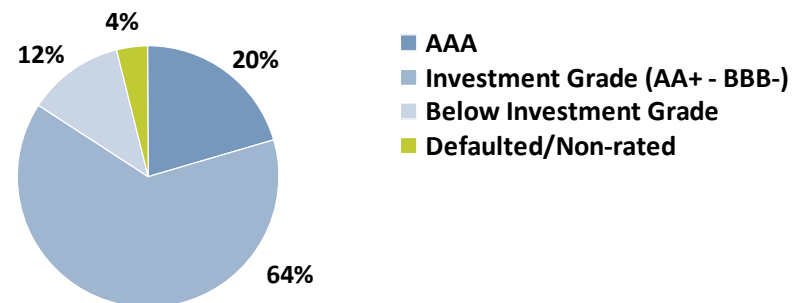
Abbau des Credit Investment Portfolios (CIP) Nominalvolumen in Mrd. EUR



Abbauziele durch aktive Maßnahmen übertroffen

- Der Abbau in der RU erfolgt entlang definierter Leitplanken: Begrenzung möglicher Wertverluste, Nutzung von Wertpotenzialen, Liquiditätsschonung und Kosteneffizienz
- Der Fokus liegt auf dem vorrangigen Abbau besonders risikoträchtiger Portfolios. So konnte speziell das Credit Investment Portfolio trotz schwierigem Marktumfeld signifikant abgebaut werden
- Neben regulären Tilgungen trugen insbesondere außerplanmäßige Rückführungen infolge aktiver Maßnahmen zu den Abbauerfolgen der Kreditbereiche bei

Ratingverteilung des Credit Investment Portfolios

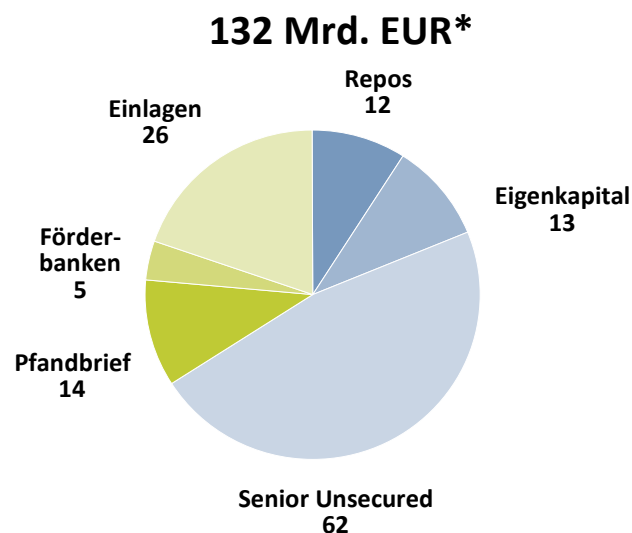


Fundingplan 2010 erfolgreich umgesetzt – Planzahlen für 2011 auf leicht höherem Niveau



Fundingrelevante Passiva

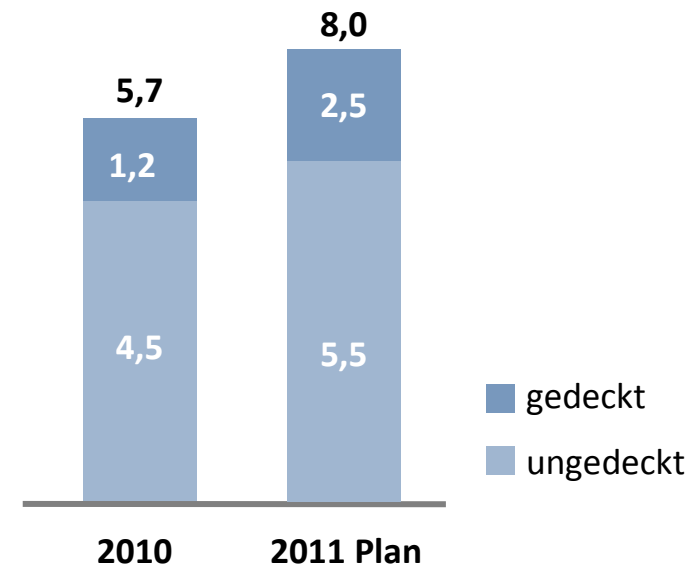
in Mrd. EUR per 31.12.2010



- Breit diversifizierter Fundingmix
- Hoher Anteil an langfristigem Funding (Senior, Pfandbriefe, Kapital sowie Förderbanken)
- Gedecktes Funding über drei geratete Deckungsstöcke
- Zusätzliche Reserven durch Mrd. EUR 16 freien Collateral Pool (Jahresdurchschnitt)

Long-Term Funding Kapitalmarkt

in Mrd. EUR



- Die Refinanzierungssätze konnten im Vergleich zu 2009 signifikant verringert werden
- Ausbau der Aktivitäten im Sparkassen-Verbund (73% des Gesamtfundings, insbesondere Retail) in 2010
- Stärkung der bestehenden Refinanzierungskanäle sowie selektive Erweiterung der Refinanzierungsbasis

* Differenz zu Bilanzsumme sind Marktwerte Derivate, Handelspassiva, Rückstellungen, sonstige Passiva

Agenda



1. Entwicklungen 2010 im Überblick
2. Geschäftsergebnis IFRS 2010
3. Segmentbericht 2010
4. Bilanz, Kapital und Refinanzierung
- 5. Ausblick**

Die Aussichten der Kernbank zeigen ein profitables Institut mit konservativer Risikophilosophie



in Mio. €	Kernbank 2010	Zielgröße 2015
Gesamtertrag	1.103	~1.600
Risikovorsorge	94	~-200
Cost Income Ratio (in %)	52	~40-45
Ergebnis vor Restrukturierung	574	~750
Bilanzsumme (in Mrd. €)	88	~115
Kernkapitalquote (in %) ¹	15,4	>9

1) Kernkapitalquote für Gesamtinstitut (Kernbank und RU)

Ausblick – Kernthemen für 2011



- Markterholung in den Kundenbereichen setzt sich mit abgeschwächtem Tempo fort – weiter rückläufige Zuführung zur Risikovorsorge
- Wieder verstärktes Neugeschäft mit Kunden der Kernbank
- Rückführung weiterer SoFFin-Garantien i.H.v. 3 Mrd. € (Mai 2011)
- Teilkündigungen des Risikoschirms der Länder in 2011 und dadurch gesteuerte Reduzierung der Kapitalquoten zugunsten einer Entlastung der GuV
- Erneutes Gewinnjahr in 2011 und Fortsetzung des Weges zur Wiedererlangung der Dividendenfähigkeit in 2012
- Weiterer Abbau der Bilanzsumme und fortlaufende Optimierung von Strukturen und Prozessen
- Positive Entscheidung des EU-Beihilfeverfahrens bis Sommer 2011 erwartet
- Vorbereitung auf potentielle Veränderung der Eigentümerstruktur
- Wiederherstellung Vertrauen und Reputation am Kapitalmarkt und bei Kunden

Kontaktetails



Günter Femers

Head of Investor Relations / Rating

Tel: +49 (0)431-900 14601

Fax:+49 (0)431-900 614601

guenter.femers@hsh-nordbank.com

HSH Nordbank AG

Gerhart-Hauptmann-Platz 50

20095 Hamburg

Thomas Fischler

Deputy Head Investor Relations / Rating

Tel: +49 (0)40 3333 10277

Fax:+49 (0)40 3333 6 10277

thomas.fischler@hsh-nordbank.com

HSH Nordbank AG

Gerhart-Hauptmann-Platz 50

20095 Hamburg

Haftungsausschluss



Die in dieser Präsentation enthaltenen Marktinformationen sind zu allgemeinen Informationszwecken erstellt worden und ausschließlich zur Information bestimmt. Sie ersetzen weder eigene Marktrecherchen noch sonstige rechtliche, steuerliche oder finanzielle Information oder Beratung.

Es handelt sich hierbei nicht um eine Kauf- oder Verkaufsaufforderung und diese Präsentation darf nicht zu Werbezwecken verwendet werden.

Die HSH Nordbank AG weist darauf hin, dass die dargestellten Marktinformationen nur für Anleger mit eigener wirtschaftlicher Erfahrung, die die Risiken und Chancen des/der hier dargestellten Marktes/Märkte abschätzen können und sich umfassend aus verschiedenen Quellen informieren, bestimmt sind.

Die in dieser Präsentation enthaltenen Aussagen und Angaben basieren auf Informationen, die die HSH Nordbank AG gründlich recherchiert bzw. aus allgemein zugänglichen, von der HSH Nordbank AG nicht überprüfbar Quellen, die sie für verlässlich erachtet, bezogen hat: Die HSH Nordbank AG hält die verwendeten Quellen zwar für verlässlich, kann deren Zuverlässigkeit jedoch nicht mit letzter Gewissheit überprüfen. Die einzelnen Informationen aus diesen Quellen konnten nur auf Plausibilität überprüft werden, eine Kontrolle der sachlichen Richtigkeit fand nicht statt. Zudem enthält diese Präsentation Schätzungen und Prognosen, die auf zahlreichen Annahmen und subjektiven Bewertungen sowohl der HSH Nordbank AG als auch anderer Quellen beruhen und lediglich unverbindliche Auffassungen über Märkte und Produkte zum Zeitpunkt der Herausgabe darstellen. Trotz sorgfältiger Bearbeitung übernehmen die HSH Nordbank AG und ihre Mitarbeiter und Organe keine Gewähr für Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der bereitgestellten Informationen und Prognosen.

Dieses Dokument kann nur gemäß den gesetzlichen Bestimmungen in den jeweiligen Ländern verteilt werden, und Personen, die im Besitz dieses Dokuments sind, sollten sich über die anwendbaren lokalen Bestimmungen informieren.

Diese Unterlagen enthalten nicht alle für wirtschaftlich bedeutende Entscheidungen wesentliche Angaben und können von Informationen und Einschätzungen anderer Quellen/Marktteilnehmer abweichen. Weder die HSH Nordbank AG noch ihre Organe oder Mitarbeiter können für Verluste haftbar gemacht werden, die durch die Nutzung dieser Präsentation oder ihrer Inhalte oder sonst im Zusammenhang mit dieser Präsentation entstanden sind.

Die HSH Nordbank AG weist darauf hin, dass eine Weitergabe der vorliegenden Materialien an Dritte nicht zulässig ist. Schäden, die der HSH Nordbank AG aus der unerlaubten Weitergabe dieser Materialien an Dritte entstehen, hat der Weitergebende in voller Höhe zu ersetzen. Von Ansprüchen Dritter, die auf der unerlaubten Weitergabe dieser Materialien beruhen, und damit im Zusammenhang stehenden Rechtsverteidigungskosten hat er die HSH Nordbank AG freizuhalten. Dies gilt insbesondere auch für eine Weitergabe dieser Präsentation oder von Informationen daraus an Personen in den USA.